

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dunja Wolff (SPD)

vom 09. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. März 2023)

zum Thema:

Stand Gigabitstrategie

und **Antwort** vom 28. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. März 2023)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Frau Abgeordnete Dunja Wolff (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15060
vom 09.03.2023
über Stand Gigabitstrategie

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Wirtschaftssenatorin Ramona Pop: „Berlin braucht ein flächendeckendes Glasfasernetz in jedem Unternehmen und in jedem Haushalt. Mit dieser Gigabitstrategie setzt das Land Berlin erstmals klare Ziele beim Ausbau leitungsgebundener Anschlüsse sowie beim Mobilfunk, denn die Berlinerinnen und Berliner benötigen schnelles Internet in allen Bezirken – in den Innenstadtbezirken genauso wie in den Randgebieten. Der Kern unserer Strategie liegt darin, privatwirtschaftliche Investitionen mit öffentlichem Monitoring zu verbinden.“

1. Wie weit ist der Stand dieser Strategie?

Zu 1.: Zu den wesentlichen Zielen der Gigabit-Strategie des Landes Berlin gehört eine flächendeckende Versorgung mit Glasfaser bis zum Gebäude bzw. bis zur Wohnung bis 2030. Eine vollständige 5G-Mobilfunkversorgung soll bereits 2025 erreicht werden. Die Gigabit-Strategie setzt dabei in erster Linie auf den eigenwirtschaftlichen Ausbau der Telekommunikationsunternehmen, der durch individuelle Absichtserklärungen mit den in Berlin tätigen Telekommunikationsunternehmen abgesichert und dokumentiert wird. Mit der Absichtserklärung bekennen sich die Telekommunikationsunternehmen zu Investitionen in das Gigabitnetz für Berlin und zur Mitarbeit im Arbeits- und Lenkungsreis der Gigabitstrategie.

Seit Beschluss der Gigabit-Strategie am 15. Juni 2021 konnten neun Telekommunikationsunternehmen als Strategiepartner für das gesamte Stadtgebiet gewonnen werden. Im vergangenen Jahr konnten so rund 220.000 Haushalte mit einem

Glasfaseranschluss versorgt werden. Für 2023 ist der Ausbau von rund 425.000 Haushalten vorgesehen.

Aktuell hat Berlin eine Glasfaserversorgung (FTTHB/H¹) von 11,62 % und eine Gigabitversorgung (FTTH/B und HFC²) von 96,64 %.

2. Welche Bezirke haben bisher von der Strategie profitiert?

Zu 2.: Eine öffentliche Darstellung des Aufwuchses der gigabitfähigen Anschlüsse auf Basis eines einzelnen Bezirks ist in Arbeit. Gegenwärtig erfolgt die Beantwortung der Frage auf Grundlage der Rückmeldungen der Strategiepartner. Demzufolge sind in allen Bezirken seit Beschluss der Strategie Ausbauvorhaben begonnen sowie fertiggestellt worden.

3. Wie weit ist der Ausbau im Bezirk Treptow-Köpenick?

Zu 3.: Treptow-Köpenick verfügt derzeit laut Breitbandatlas des Bundes mit Stand vom Dezember 2022 über eine Glasfaserversorgung bei Privathaushalten von 3,17 % und eine Gigabitversorgung (FTTH/B und HFC) von 91,94 %. Bei Unternehmensstandorten hat Treptow-Köpenick eine Versorgung von 4,49 % Glasfaser und 89,63 % bei gigabitfähigen Anschlüssen inkl. HFC. Die Angaben basieren auf Daten des Breitbandatlas des Bundes mit Stand von 12/2022.

4. Wann ist damit zu rechnen, dass Treptow-Köpenick vollständig über diese Anschlüsse verfügt?

Zu 4.: Eine Prognose für die vollständige Erschließung des Bezirks lässt sich bisher nicht geben. Die Strategie legt den Fokus auf den marktwirtschaftlich getriebenen Ausbau der neun Strategiepartner. Eine präzise zeitliche Prognose ist dadurch trotz der engen Kooperation mit den Strategiepartnern schwierig und richtet sich nach den strategischen und wirtschaftlichen Entscheidungen der ausbauenden Unternehmen. Eine Prognose ist insoweit allenfalls für ein Jahr im Voraus möglich. Das Ziel der vollständigen Versorgung mit gigabitfähigen FTTH/B- und HFC-Anschlüssen bis 2025 haben alle Strategiepartner bestätigt. Das Gigabit-Kompetenzteam verfolgt den Ausbau im Detail und wird dort nachsteuern, wo das Ausbauziel droht verfehlt zu werden.

5. Kann es sein, dass es durch den Ausbau der Leitungen in den Ortsteilen Rahnsdorf, Wilhelmshagen, Friedrichshagen von Treptow-Köpenick häufiger zu Ausfällen der Telefon- und Internetverbindung kommt?

1 Fiber To The Home/Building

2 Hybrid-Fiber Coax (Mischform Glasfaser/Kabelnetz)

Zu 5.: Über Ausfälle der Telefon- und Internetverbindung aufgrund von Ausbautätigkeiten ist dem Senat nichts bekannt.

6. Wie ist die Beschwerdelage hierzu?

Zu 6.: Kenntnisse über eine Beschwerdelage oder auch nur einzelne Beschwerden liegen dem Senat nicht vor.

Berlin, den 28. März 2023

Stephan S c h w a r z

.....

Senator für Wirtschaft,
Energie und Betriebe